



Florian Busch, Erster Landesbeamter Main-Tauber-Kreis, FriedWald-Geschäftsführer Matthias Laufer und Johannes Leibold, Bürgermeister der Gemeinde Großrinderfeld, am Eröffnungsbaum im FriedWald Main-Tauber.

PRESSEMITTEILUNG

FriedWald Main-Tauber eröffnet

In der Gemeinde Großrinderfeld sind ab sofort Bestattungen unter Bäumen möglich. Interessierte können den neuen FriedWald bei einer Waldführung kennenlernen.

Großrinderfeld/Griesheim, Juni 2023 – Immer mehr Menschen möchten ihre letzte Ruhe im Wald finden. Möglich ist das nun auch in Großrinderfeld: Am 15. Juni wurde im Waldgebiet am Ortsrand auf einer Fläche von 44 Hektar der FriedWald Main-Tauber in Betrieb genommen. Künftig wird dort die Asche von Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen unter Bäumen beigesetzt.

„Mit dem FriedWald können wir den Menschen aus dem Main-Tauber-Kreis einen heimatnahen Bestattungsort inmitten der Natur anbieten. Diese neue Möglichkeit ergänzt unser bestehendes Friedhofsangebot in der Gemeinde Großrinderfeld und gibt den Bürgerinnen und Bürgern mehr Freiheit in der Wahl ihrer letzten Ruhestätte“, sagt Johannes Leibold, Bürgermeister der Gemeinde Großrinderfeld, die die Trägerschaft des Bestattungswaldes übernommen hat.

Ein Ort des Erinnerns und Gedenkens im Einklang mit der Natur

Überwiegend Buchen, aber auch Eichen und Hainbuchen werden im FriedWald Main-Tauber zu Orten des Erinnerns und Gedenkens. Eine Namenstafel am Baum macht auf die Grabstätte aufmerksam. Grabschmuck gibt es im FriedWald nicht. Den übernimmt die Natur. Mit der Widmung als Friedhof wird der Wald für 99 Jahre geschützt.

Eine Idee, die die Gemeinde Großrinderfeld überzeugt hat. „Wir stellen gerne unseren Wald für die Nutzung als letzte Ruhestätte zur Verfügung, denn wir wissen, dass das Waldgebiet ein beliebter Naherholungsort ist. Viele Menschen kennen den Wald von Spaziergängen und Wanderungen und fühlen sich hier wohl, der Wald bleibt weiterhin frei zugänglich. Wir sind sicher, dass die Bürgerinnen und Bürger hier auch einen würdevollen Platz für die letzte Ruhe finden werden“, so Bürgermeister Leibold.

Die Gemeinde Großrinderfeld ist nicht nur Trägerin, sondern auch Waldeigentümerin des Bestattungswalds. In dieser Funktion ist die Gemeinde auch für die Ausstattung und Pflege im FriedWald zuständig. So wurde im FriedWald eine Schutzhütte und ein Andachtsplatz errichtet. Der Andachtsplatz ist der zentrale Ort des Erinnerns und Gedenkens und ermöglicht Trauerfeiern unter freiem Himmel. „Wir haben hier ein Kreuz, ein Rednerpult eine Urnenstele und Bänke aufgestellt“, berichtet Förster Michael Kratzer, der künftig als FriedWald-Förster Menschen mit der Idee der Bestattung im Wald vertraut macht und Beisetzungen begleitet. Die FriedWald GmbH stellt das Konzept, kümmert sich um den Kundenservice, Verträge, Datenverwaltung und Bekanntmachung des Angebots.

Die FriedWald-Idee bei einer Waldführung kennenlernen

Der FriedWald ist nicht nur ein Ort, an dem Verstorbene ihre letzte Ruhe finden, sondern auch ein Ort, an dem sich Menschen schon zu Lebzeiten den eigenen Baum aussuchen können. „Zu wissen, dass die letzten Angelegenheiten geregelt sind und man den Angehörigen keine offenen Fragen hinterlässt, ist für viele ein beruhigender Gedanke“, sagt FriedWald-Geschäftsführer Matthias Laufer.

Der erste und wichtigste Schritt in Sachen Vorsorge ist, sich zu informieren. Das ist bei einer Waldführung durch den FriedWald Main-Tauber möglich. Am **Samstag, 17. Juni 2023** bieten die FriedWald-Försterinnen und -Förster im Rahmen eines **Waldinformationstages von 10 bis 18 Uhr** insgesamt drei Führungen an. Um 10:30, 13:00 und 15:00 Uhr erklären sie alles rund um Baumbestattung, Vorsorge und Beisetzungsmöglichkeiten. Die Parkplätze am FriedWald sind begrenzt, ab 10:00 Uhr gibt es einen Shuttleservice vom Festplatz oberhalb der Turnhalle am TuS Sportheim. Für Verpflegung (Kaffee, Kuchen, Getränke und kleine Snacks) sorgt der Kinderförderverein Großrinderfeld.

Für die Waldführungen ist eine Anmeldung erforderlich per **Telefon 06155 848-100** oder unter www.friedwald.de/main-tauber.

Weitere Waldführungen – ebenfalls mit Anmeldung – werden ab dem 24. Juni alle 14 Tage samstags um 14 Uhr angeboten.

Über FriedWald[®]:

Die FriedWald GmbH hat mit der Naturbestattung eine Veränderung in der Bestattungskultur angestoßen. 2001 wurde mit dem FriedWald Reinhardswald bei Kassel der erste Bestattungswald als Alternative zum herkömmlichen Friedhof in Deutschland eröffnet. Seitdem ermöglicht FriedWald in Kooperation mit Ländern, Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen Baumbestattungen in gesondert ausgewiesenen Bestattungswäldern. Inzwischen gibt es bundesweit 81 FriedWald-Standorte, jeder ist ein nach öffentlichem Recht genehmigter Friedhof im Wald.

Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Griesheim bei Darmstadt beschäftigt rund 190 Mitarbeitende am Unternehmenssitz (Verwaltung, Kundenbetreuung) und bundesweit (Standort- und Forstbetreuung). Zudem betreuen rund 300 FriedWald-Försterinnen und -Förster die FriedWald-Standorte vor Ort und begleiten Kundinnen und Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzung. Die Marke FriedWald[®] ist in Deutschland geschützt. Ziel ist, in schönen Waldregionen ein einheitliches und ökologisch anerkanntes Naturbestattungskonzept zu gewährleisten. FriedWald ist bekannt: Rund zwei Drittel der über 50-Jährigen kennen die Marke (kantar/emnid 9/2022).

Pressekontakt:

FriedWald GmbH, Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim
Carola Wacker-Meister, Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 06155 848-203;

FriedWald GmbH, Amtsgericht Darmstadt, HRB 7950, GF: Michael Bachmann und Matthias Laufer